

06 – 15.11.2020

**26^e GENEVA INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL**

G I F F . C H

Pressemitteilung
Genf, 29. Oktober 2020

Die 26. Ausgabe des GIFF ist abgesagt

Nach den jüngsten Entscheidungen des Bundesrates und angesichts einer sich von Tag zu Tag verschlechternden Gesundheitssituation das Geneva International Film Festival hat die schwere Entscheidung getroffen, seine nächste Ausgabe vom 6. bis 15. November 2020 abzusagen. Zahlreiche Persönlichkeiten, darunter Mads Mikkelsen, Carice van Houten, Sara Forestier, Abel Ferrara, Woodkid, Luca Guadagnino, Sophie Letoureur und André Dussollier sollten bei dieser Gelegenheit in Genf anwesend sein. Mehr als 130 Filme waren geplant, darunter die neuesten Werke von Frederick Wiseman, Naomi Kawase, Kiyoshi Kurosawa, Katori Hall, Ethan Hawke, Elena Hazanov und Gaspar Noé. Hingegen wird die von Stephan Eicher und dem GIFF geschaffene Originalkreation im Kino Plaza beibehalten, jedoch auf ein späteres Datum verschoben. Der Termin der Veranstaltung für Branchenprofis, der Geneva Digital Market, wird - wie ursprünglich geplant - online stattfinden. Auch wird das GIFF mit Retrospektiven auf den digitalen Plattformen von SRG/SSR und Canal+ präsent sein.

Nach der Ankündigung des Bundesrates, alle öffentlichen Veranstaltungen mit mehr als fünfzig Personen in der Schweiz zu verbieten, und angesichts einer besorgniserregenden gesundheitlichen Situation für jedermann, sehen sich leider der Stiftungsrat, die Leitung und das Team des Geneva International Film Festivals gezwungen, die 26. Ausgabe des Festivals abzusagen, die vom 6. bis 15. November dieses Jahres stattfinden sollte. Die Vorführungen, das digitale Programm sowie die verschiedenen Spezialprojekte, Ausstellungen und Kooperationen, die das äusserst bunte Programm dieser Ausgabe ausmachten, werden somit gestrichen. Bereits gekaufte Tickets werden auf Anfrage zurückerstattet (siehe Informationen in den nächsten Tagen auf unserer Website). Sofern die Direktion des Théâtre de Saint Gervais nichts anderes empfiehlt, wird die Zusammenarbeit zwischen dem Filmfestival von Locarno, diesem Theater und dem GIFF um die Aufführung *Les Bonimenteurs* von Jonathan Capdevielle aufrechterhalten.

«Die Mindestvoraussetzungen für die Durchführung des Festivals sind nicht mehr erfüllt, daher haben wir die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen. Hiermit möchten wir unseren Mitarbeitern unser Lob aussprechen, die seit Monaten hart daran gearbeitet haben, diese Ausgabe in einem besonders schwierigen Umfeld abzuhalten. Wir danken auch allen Kunstschaaffenden, Produzenten und wirtschaftlichen Eigentümern, die uns ihre Werke zur Verfügung gestellt haben. Auch dem Publikum sprechen wir unseren Dank aus, das schon zahlreiche Tickets für die verschiedenen Veranstaltungen gebucht hat, sowie unseren Partnern, die sich entschieden

hatten, sich am Festival zu beteiligen», sagte Emmanuel Cuenod, der künstlerische Leiter und Generaldirektor des GIFF. «Wir hatten beschlossen, unseren Festivalbesuchern ein gewollt ambitioniertes Programm anzubieten. Vielleicht ging es wie nie zuvor darum, ein grosszügiges und verlockendes Projekt zu schaffen. Wir wollen jetzt diese Filme, Serien und Digitalwerke dem Publikum trotzdem vorstellen. Unsere Arbeit endet nicht mit dieser Ankündigung. In mancher Hinsicht beginnt sie erst.»

In Absprache mit der Plaza-Stiftung freut sich das GIFF jedoch, dass das von Stephan Eicher und dem Festival geschaffene Werk «*It's alive: A journey into invisible cinema*» auf einem späteren Zeitpunkt verschoben und somit beibehalten wird. Wer Eintrittskarten für diese Veranstaltung gekauft hat, wird in Kürze über das neue Veranstaltungsdatum informiert.

Übrigens wird das GIFF zwar nicht auf dem grossen, jedoch auf dem kleinen Bildschirm präsent sein, und zwar mit zwei online-Retrospektiven. Die erste ist gratis und bietet eine Zusammenstellung einer Reihe von Werken auf der neuen Plattform von SRG/SSR, Play Suisse. Diese wird ab dem 7. November verfügbar sein und wird offiziell an einem Spezialabend des GIFF eingeweiht. Die zweite Retrospektive ist nicht gratis. Sie bietet Einblick in mehrere Programminhalte des Festivals auf myCANAL. Somit kann das Publikum eine Auswahl an programmierten Werken aus früheren Festivalausgaben anschauen.

Der Geneva Digital Market, die GIFF-Veranstaltung für Branchenprofis, wird in seiner im Wesentlichen digitalen Form beibehalten – wie sie dieses Jahr von den Veranstaltern gewählt wurde. Es gibt nur eine Änderung: Die Eröffnungskonferenz, die in Zusammenarbeit mit AROPA (Westschweizer Verband für audiovisuelle Produktion) veranstaltet wird und die Auswirkungen des COVID-19 auf die Westschweizer Filmproduktion und -Vertrieb zum Thema hat, wird nicht live, sondern online abgehalten. Hingegen wird La Nuit numérique abgesagt, ein Galaabend, der dieses Jahr in der Form eines Abendessens stattfinden sollte.

Die 26. Ausgabe des Geneva International Film Festivals war die letzte Ausgabe unter der Leitung von Emmanuel Cuénod, der seit 2013 im Amt war. Er wird sein Amt am 31. Dezember 2020 verlassen. Neue Festivalleiterin wird die Neuenburgerin Anaïs Emery.

Wir haben bereits einen Termin für unsere Festivalbesucher für die 27. Ausgabe des GIFF: vom 5. bis 14. November 2021.